

Neuer Werksverkehr Illwerke in den ÖPNV integriert

Verkehrsverbund Vorarlberg und Illwerke kooperieren im Montafon

Flexibel, bequem und umweltfreundlich: Seit 1. Juni wird der Werksverkehr der Vorarlberger Illwerke in den öffentlichen Verkehr im Montafon integriert. Ab diesem Zeitpunkt stehen sämtliche Liniensebusse den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Illwerke für die Fahrt zur Arbeit oder nach Hause zur Verfügung.

Bisher waren die Standorte der Vorarlberger Illwerke im Montafon mit einem eigens dafür geschaffenen Werksverkehr jeweils einmal am Morgen und abends erreichbar. Deutlich flexibler sind Illwerke-MitarbeiterInnen jetzt mit dem neuen Illwerke-Werksverkehr, einer Kooperation zwischen Verkehrsverbund Vorarlberg und den Illwerken.

Seit 1. Juni können sie alle Liniensebusse des Verkehrsverbund Vorarlberg sowie die Züge der Montafonerbahn für die Fahrt zur Arbeit und wieder nach Hause benutzen. Den Mitarbeitern wird eine Werksverkehr-Verbundkarte zur Verfügung gestellt. Einzige Einschränkung: Wer mit der Werksverkehr-Verbundkarte fahren will, muss mindestens drei Kilometer vom Dienstort entfernt wohnen.

Von der neuen Werkverkehrsregelung profitieren rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Wohnorten in Bludenz, Bürs und dem Montafon. »Mit dem neuen Werks-



Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten sich im Werk Schruns-Rodund über die Vorteile des neuen Werksverkehrs Illwerke. (Foto: Verkehrsverbund Vorarlberg/Dietmar Stiplovsek)

verkehr können wir einige Wohngebiete abdecken, die bisher nicht integriert waren«, freut sich Werner Netzer, Bereichsleiter für Infrastruktur Services bei den Vorarlberger Illwerken, der für den Werksverkehr zuständig ist.

Um eine bessere Erreichbarkeit zu garantieren und Umsteigezeiten zu verkürzen, werden einige Buslinien verlängert und einzelne Kurse umgeleitet. Die Montafonerbahn hat in den stark frequentierten Morgenstunden Kapazitäten aufgestockt. So fährt etwa der Zug um 6.25 Uhr ab Bludenz nun mit 486 zusätzlichen Plätzen, sein Nachfolger um 7.03 Uhr ab Bludenz mit weiteren 258 Plätzen. Weitere Verbesserungen vor allem in Richtung

Bartholomäberg oder Vandans sind geplant.

Über die neue Kooperation zeigt sich auch der Montafoner Landesrepräsentant und Schrunser Bürgermeister Erwin Bahl erfreut: »Mit der Integration ihres Werkverkehrs in den ÖPNV leisten die Vorarlberger Illwerke – als einer der größten Arbeitgeber im Montafon – einen deutlichen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erreichung der wichtigsten Ziele unseres Projektes »Zukunft Montafon«. Durch den neuen Werksverkehr wird die Verkehrsbelastung im Montafon reduziert: weniger Individualverkehr, kein Parallelverkehr mit Bussen und damit weniger Belastung der Umwelt durch Abgase, Lärm und Feinstaub.«